

Prozessoptimierung von Open-Access- Workflows in wissenschaftlichen Bibliotheken

Joshua Shelly (Universitätsbibliothek Potsdam)

Irene Barbers, Roland Bertelmann, Lea Maria Ferguson,
Tobias Höhnow, Peter Kostädt Marcel Meistring,
Bernhard Mittermaier, Heinz Pampel, Margit Schön

Transform2Open

DFG-Projekt, das sich der Weiterentwicklung von Budgets, Kriterien, Kompetenzen und damit verbundenen Prozessen an wissenschaftlichen Einrichtungen rund um die finanziellen Dimensionen der Open-Access-Transformation widmet.

Partner-Einrichtungen:

Forschungszentrum Jülich
Helmholtz Open Science Office
Universität Potsdam

*Irene Barbers, Bernhard Mittermaier, Margit Schön
Roland Bertelmann, Lea Maria Ferguson, Marcel Meistring, Heinz Pampel
Tobias Höhnow, Peter Kostädt, Joshua Shelly*

Arbeitspaket 4: Handreichung zur
Prozessoptimierung von Open-Access-
Workflows

Open-Access-Workflows sind alle Geschäfts- und Verwaltungsprozesse, die im Laufe des Publikationsprozesses stattfinden, zusätzlich aller Reporting-Workflows, die nach der Veröffentlichung einer Publikation notwendig sind.

Open-Access-Workflows

an der Universität Potsdam

- zehn Dashboards
- (mindestens) drei Exceltabelle (inkl. „Jülicher Tabelle“)
- institutionelles Repository
- zwei Programme (output.UP und eFormular)
- Bibliotheksmanagementsystem (ACQ)
- Business-Intelligence-System
- Wiki

Arbeitspaket 4: Prozessoptimierung

Vorgehensweise

Literatursichtung *Frühling 2023*

Interviews (sieben) *Herbst 2023*

Auswertung/Handlungsempfehlungen formulieren
jetzt

Handlungsempfehlungen für Kommentierungsphase
veröffentlichen *2024 (zweiten Jahreshälfte)*

Entgeltige Handlungsempfehlungen veröffentlichen
2025

Erkenntnisse aus den Interviews

Arbeitspaket 4: Prozessoptimierung

Erkenntnisse aus den Interviews

- In vielen Einrichtungen fehlt ein ganzheitliches Konzept für Open-Access-Workflows — von Einreichung eines Manuskripts bis zur Veröffentlichung und Bezahlung.
- Open-Access-Workflows und deren Ausführung werden fast immer in mehreren Abteilungen konzipiert und durchgeführt, unter anderem weil Open Access häufig als gesonderter Bereich getrennt von dem Tagesgeschäft der Hochschulbibliothek gesehen wird. Diese Fragmentierung und mangelnde Integration führt zu ineffizienten Workflows.
- Personal(kosten). Einrichtungen bekommen fast nie neues Personal für Open-Access-Aufgaben zugeteilt. Es besteht auch wenig Aussicht, dass neue Stellen explizit für Open Access geschaffen werden — ohne dass Stellen in anderen Abteilungen gestrichen werden müssten. Selbst wenn neue Stellen ausgeschrieben werden ist die Besetzung dieser Stellen schwierig.
- Open-Access-Prozesse sind nicht in der Hand von einer einzigen Person und einem einzigen Akteur.

„A workflow is only successful if it is manageable and realistic.“

Shannon Kipphut-Smith, *„Good Enough’: Developing a Simple Workflow for Open Access Policy Implementation*, DOI: [10.1080/10691316.2014.932263](https://doi.org/10.1080/10691316.2014.932263)

Ziel: Optimierte Open-Access-Workflows einer Hochschulbibliothek **ermöglichen** ihrer Einrichtung in **nachhaltiger** Art und Weise einen höchstmöglichen Open-Access-Anteil mit geringstmöglichem Verwaltungsaufwand.

Arbeitspaket 4: Prozessoptimierung

Zwei (vorläufige) Empfehlungen

- Um erfolgreiche Open-Access-Workflows zu gewährleisten, müssen Open-Access-Aktivitäten vollständig in das Tagesgeschäft einer Hochschulbibliothek integriert sein. Open Access darf nicht als gesonderter Bereich betrachtet werden.
- Reibungslose Open-Access-Workflows bedürfen eines hohen Grades an Automatisierung. Voraussetzung für erfolgreiche und nahtlose Automatisierung ist ein einheitliches Metadatenschema (z. B. openCost; siehe auch: NISO-Working-Group).
- Die Lieferung von bibliografischen Angaben und Kostendaten in diesem Standard muss in Verlagsverträgen geregelt werden.

Transform2Open

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Transform2Open

info.transform2open@listserv.dfn.de

<https://transform2open.de/>

Joshua Shelly

 joshua.shelly@uni-potsdam.de

 <https://orcid.org/0000-0001-9207-8507>



Alle Texte dieser Präsentation, ausgenommen Zitate,
sind unter einem Namensnennung 4.0 International Lizenzvertrag lizenziert:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>